

Blackout after murder

Von Eri_Kisaki

Kapitel 1: The guest

Kapitel 1: The guest

Erschöpft stieg Conan die Treppenstufen zur Detektei hoch. Mit einem Seufzer drückte er die Türklinke runter und öffnete die Tür.

"Ich bin wieder da!", rief er in die Dunkelheit der Detektei hinein und schaltete erste einmal das Licht ein.

<Nanu? Keiner da?>

Aus der Küche drangen gedämpfte Stimmen. Ran war also doch schon zu Hause. Der kleine Junge stellte seine Schulsachen ab und schlurfte zur Küche.

"...Und dann hat er doch glatt gesagt, dass ich nicht mitkommen soll. Kannst du dir das vorstellen? Dabei war ich es doch gewesen, die ihm dazu verholfen hatte!", sagte eine weibliche Stimme, die Conan gut kannte.

"Kazuha?", fragte er, nachdem er die Tür aufgemacht hatte.

Ran und Kazuha sahen zu ihm.

"Conan, ich habe dich gar nicht kommen gehört!", sagte Ran entschuldigend und kam zu ihm, um ihm seine Jacke auszuziehen.

"Hallo Conan!", begrüßte Kazuha ihn lächelnd.

"Hallo! Bist du zu Besuch?" Ran verschwand mit der Jacke unter ihrem Arm und Conan setzte sich auf den leeren Stuhl neben Kazuha.

"Ja, Heiji ist gerade mit seiner Kendomannschaft zu einem Trainingslager gefahren, da dachte ich, dass ich euch mal besuchen könnte."

"Von wegen! Ich musste dich zwingen, herzukommen!", warf Ran ein, die vom Flur zurückkam. "Sie wollte in Osaka auf ihren Helden warten und dabei die ganze Zeit schmollen."

Kazuha lief rot an. "Ach, quatsch. Ran, erzähl nicht so was Blödes! Der Kleine glaubt das nachher noch. Und dann sagt er das Heiji noch!"

"Aber es ist doch wahr!" Sie stupste Kazuha mit dem Ellenbogen an. "Immerhin hat er dir ausdrücklich verboten mitzukommen. Und dabei hattest du eine Einladung als Betreuerin!"

"Na und! Wenn er nicht will! Sicherlich will er was mit dieser Kiwako Asamura anfangen! Und um das tun zu können, darf ich nicht dabei sein! Pah! Von ihm will ich gar nichts wissen. Wie hieß er noch gleich?" Kazuha verschränkte wütend ihre Arme vor der Brust und schnaubte.

<Euch ist echt nicht zu helfen!>, dachte Conan genervt.

"Willst du auch eine Tasse Tee, Conan?", fragte Ran plötzlich.

"Äh, ja, gerne!", meinte Conan nach einem kurzen Blick auf die noch volle Teekanne

auf dem Tisch. Immerhin wollte er Ran keine Umstände machen, noch einmal Tee aufzusetzen.

Kazuha begann lustlos in einer der Modezeitschriften zu lesen, die im Zeitschriftenständer neben dem Tisch lag und strafte Ran durch Gleichgültigkeit. Ran musterte sie aus den Augenwinkeln und grinste.

"Und, was habt ihr heute in der Schule so gemacht?"

"Ach, wir haben ein bisschen was gelesen. Irgendso ein Kinderbuch...", sagte Conan lustlos.

"Hat das Buch dir nicht gefallen?", fragte sie besorgt, da Conan in letzter Zeit nur noch Krimis las. Bücher, die Kinder in seinem Alter lasen, interessierten ihn nicht.

<Ein Buch über einen Elefanten, der unbedingt zum Mond fliegen will? Nee, lass stecken. So was ist nun wirklich eine Beleidigung.>

"Doch, aber es war ganz schön anstrengend!", erklärte Conan mit seinem Kinderlächeln.

"Ran!", rief Kazuha plötzlich aus und knallte die Zeitschrift auf den Küchentisch. Erschrocken zuckten Ran und Conan zusammen.

"Hast du mich erschrocken! Was ist denn?"

Kazuha hatte anscheinend beschlossen nicht länger zu schmollen und rückte näher zu Ran heran, um ihr einen Artikel zu zeigen. "Hier sieh doch!" Sie deutete auf eine kleine Anzeige.

Ran drehte die Zeitschrift zu sich und las:

"Maskenball in der Pierson-Halle. Eintritt Männer: 3000 Yen; Frauen: 2000 Yen; Kinder: keinen Zutritt

Motto: Berühmtheiten

Datum: 25. September; 17 Uhr

Für das beste Kostüm wird ein Ticket für die kommende Juniorenmeisterschaft im Kendo vergeben.

Sponsor: Yamotokonzern"

Ran sah hoch.

"Ist das nicht klasse? Da machen wir mit!", freute sich Kazuha.

"Also ich weiß nicht... Und wieso verlosen die gerade Tickets für die Meisterschaft im Kendo?"

"Da sieht man mal, dass du keine Ahnung hast! Der Yamotokonzern organisiert schon seit Jahren die Juniorenmeisterschaft! Wir machen da mit! Einer von uns wird die Tickets sicherlich gewinnen!"

"Und was wollen wir dann damit? Du bekommst doch sicherlich welche von Heiji!"

Kazuha zwinkerte ihr zu. "Darauf verlasse ich mich erstens nicht und außerdem möchte ich ihn damit ärgern.... Immerhin wollte er mich nicht beim Trainingslager dabei haben!", brüllte sie wütend.

<Auwei! Am besten, man lässt sie einweisen! Die kann gefährlich werden.>

"Gut, ich bin dabei! Das kann Heiji schließlich nicht so einfach mit dir machen!", meinte Ran entschlossen und klatschte mit Kazuha ab.

Conan fiel vom Stuhl. <Ran, du nicht auch noch!>

"Conan, alles klar?", fragte Ran besorgt.

"Ja, alles in Ordnung!"

"Dann sollten wir uns sofort daran machen, die Kostüme zu besorgen! Viel Zeit bis Morgen haben wir ja nicht mehr!", äußerte Kazuha.

"Das wird schwierig. Am Besten lassen wir uns von Sonoko helfen. Die hat einmal zum Fasching eine super Verkleidung gehabt. Vielleicht hat sie ein paar Ideen, die uns

weiterbringen!" Ran und Kazuha beeilten sich, ins Wohnzimmer zu laufen, um zu telefonieren.

Schweigend saß Conan auf seinem Platz und trank den Tee.

Als Ran noch kurz vorbeikam, um zu sagen, dass sie zu Sonoko gehen würden, nickte Conan nur kurz.

Nachdem die Tür ins Schloss gefallen war, schaltete Conan stumm den Fernseher ein. Sein Magen knurrte beachtlich laut.

"Toll! Ich hab Hunger!"

Bis spät in die Nacht waren Ran und Kazuha bei Sonoko gewesen, um sich das perfekte Kostüm zu besorgen.

Als Conan früh aufstand, um Frühstück zu machen, saß Onkel Kogoro vor der Glotze.

"Yoko, mein Schatz!", schnurrte er und schmiegte sich an die Bildschirmscheibe.

<Wie alt war der Mann noch gleich? 12?>, dachte Conan und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

"Du..., Onkelchen..."

"Ach, was ist Nervensäge?", fragte er wütend, ohne vom Schirm zu schauen.

"Willst du einen Kaffee haben? Ich mach Frühstück!"

Erschrocken sah Kogoro hoch. "Frühstück machen? Was ist denn mit dir los? Weck doch einfach Ran!"

<Haha! Das würdest du sicherlich machen, mein Lieber. Aber du kannst ja auch gar nicht mehr Kaffee kochen. Geschweige denn Wasser kochen!>

"Ich wollte Ran halt mal einen Gefallen tun. Sie macht immerhin auch alles für uns."

"Mein Gott. Jetzt hat sich der Bengel auch noch in Ran verschossen! Die Kinder werden immer frühreifer!", sagte Kogoro mehr zu sich selber, als zu dem kleinen Jungen.

"Was hast du gesagt, Onkelchen?", hakte Conan nach, obwohl er es genau verstanden hatte.

Kogoro kam zu Conan und setzte sich auf die Couch. Mit der einen Hand zündete er eine Zigarette an. Der Fernseher lief noch im Hintergrund, aber Kogoro ließ sich nicht ablenken.

"Sag mal Conan, magst du Ran?"

<Ja, ja, ja!>

"Sie ist immer total lieb zu mir!", beantwortete Conan die Frage mit seiner berühmten Kinderstimme. Unschuldig sah er Rans Vater in die Augen.

"Und was würdest du sagen, wenn sie für immer bei dir bleiben würde?"

"Äh... Das wäre toll. Dann würde sie mich immer zur Schule bringen!"

"Und wenn du mit ihr zusammen bist, schlägt dann dein Herz schneller?"

Bumm Bumm <Lass dir was einfallen!>

Doch Conan brauchte gar nicht zu antworten. Die Haustür fiel mit einem Knall ins Schloss und eine Handtasche traf Kogoro am Kopf.

"Du bist echt tief gesunken. Der Kleine ist unmöglich in Ran verknallt. Das sieht man doch!", sagte eine samtige Stimme.

Kogoro rieb sich am Kopf. "Eri! Was verschafft mir die Ehre?"

"Keine Sorge, ich bin nur hier, weil Ran mich darum gebeten hat. Mit dir will ich gar nicht reden!"

Sie schritt entschlossen an ihrem Ex-Mann vorbei und stellte einige Einkaufstüten auf den Couchtisch. Nebenbei schaltete sie den Fernseher aus und Conan duckte sich

instinktiv. Doch nichts geschah. Verwundert sah er Kogoro an.

Sobald er oder Ran auch nur sich vor das Bild stellten, wenn Yoko lief, rastete er aus. Und nun ließ er zu, dass Eri ihn ausschaltete.

"Ich habe mir deine bescheuerte Unterhaltung mit dem Kleinen angehört!", sagte sie knapp.

"Wieso bescheuert? Er himmelt Ran förmlich an!", erwiderte Kogoro und drückte zu Conans weiterem Erstaunen auch noch seine Zigarette aus.

"Das ist doch völlig normal. Er sieht sie als Vorbild! Das machen alle Kinder in dem Alter. Und er würde dich ja dazu auswählen, aber an dir kann man ja nichts anhimmeln!" Sie packte eine Nähmaschine aus und suchte in einem Beutel nach verschiedenen Nähgarnen.

Kogoro starrte sie wütend an, ließ aber keinen Kommentar von sich hören.

"Ähm... Ich geh einen Kaffee machen! Will jemand einen?", fragte Conan, um sich von den Beiden zu entfernen. Die dicke Luft zwischen ihnen war regelrecht zu fühlen.

"Nein, danke. Aber wenn ihr einen Tee habt, nehme ich den gerne.", erwiderte Eri freundlich.

"O.K.!"

"Ich nehme einen Kaffee, aber ich mache ihn mir selbst!" Kogoro schlurfte in die Küche.

"Kannst du dann Ran schon mal aufwecken? Wir haben noch viel vor!", wandte sich Eri an Conan.

"Klar... Ich geh schnell!"

Erleichtert, dass seine Tarnung nicht aufgefliegen war, rannte er zu Rans Zimmer.

Kazuha und sie schliefen noch.

Leise tapste er ins Zimmer und beobachtete Ran. Sie hatte ein Lächeln im Schlaf aufgesetzt und einige Haarsträhnen standen ihr wirr vom Kopf. Von wem sie wohl träumte?

Conan musste unweigerlich auch lächeln. Sie war einfach atemraubend schön.

Aus einem plötzlichen Reflex heraus wollte er sie am liebsten in den Arm nehmen und nie wieder loslassen. Aber er war ein Kind- nicht der Oberschüler Shinichi. Er durfte so etwas noch nicht einmal denken.

"Conan?", murmelte Kazuha von ihrer Futonmatte neben Rans Bett. Sie war aufgewacht.

"Ja, Rans Mutter ist hier."

"Gut, ich werde Ran wecken. Wir kommen gleich runter." Kazuha gähnte verschlafen und Conan machte sich ans Gehen. Jedoch nicht, bevor er noch kurz zu Ran hinübergeschielt hatte.

Im Wohnzimmer hatten sich Eri und Kogoro gegenübergesetzt. Sie stritten sich anscheinend schon wieder.

"...Wenn Ran nicht mehr hier sein würde, würdest du ganz schnell zugestellt sein. Fragt sich sowieso, wie du die ganzen Fälle lösen kannst."

"Tja, Meisterdetektiv Kogoro Mori ist unschlagbar!" Er stieß seine typische Lache aus und Eri fasste sich kopfschüttelnd an die Stirn.

Dann trat eine betretende Stille ein.

Kogoro sah Eri in die Augen.

"Eri, was ich schon immer....", begann Kogoro, wurde jedoch durch Ran und Kazuha, die die Treppe hinunterstürzten, unterbrochen.

"Mama! Schön, dass du da bist. Wir müssen sofort loslegen!", rief Ran, zog ihre Mutter von der Couch hoch und schleppte sie zur Nähmaschine.

Verdattert blieb Kogoro alleine zurück.

"Ach, macht doch, was ihr wollt!", sagte er dann beleidigt und verzog sich in das Café unter der Detektei. Aufgeregte Weiberstimmen wollte er jetzt nicht hören.

Conan blieb unschlüssig neben der Tür zur Küche stehen und sah den drei Frauen zu.

"Ach, das ist ja so süß, Ran!", meinte Kazuha, als Ran das Kleid angezogen hatte.

"Ja, ich finde, es steht dir ausgezeichnet!", meinte Eri zustimmend.

"Meint ihr? Ich finde es ein bisschen übertrieben!" Sie sah an sich herunter. "Was denkst du, Conan?"

Kritisch begutachtete Conan das roséfarbende Kleid. Es war tailliert geschnitten und hatte nur dünne, mit Perlen besetzte Träger. Der Rock fiel leicht bis zum Boden und hatte einen Saum, der ebenfalls mit Perlen verziert war. Dazu trug sie eine silberne Kette mit einem feinen Sternanhänger und passende Ohrringe.

"Äh, ich finde, es sieht sehr...."

"Ja?", fragten alle Frauen zugleich.

<Jetzt bloß nichts Falsches sagen!> "Es ist sehr elegant. Es sieht hübsch aus!"

Erleichtert stieß Kazuha Luft aus. "Da hast du es! Er findet's gut! Damit machst du sicherlich den ersten Platz!"

"Quatsch, du siehst bestimmt noch besser aus!", protestierte Ran leicht verlegen und sah noch einmal an sich herab.

<Ob Shinichi das Kleid auch gefallen würde?>

"Zieh du deines auch an!", meinte sie anschließend zu Kazuha.

"Ach was, reicht doch, wenn du gut aussiehst!", widersprach Kazuha ausweichend.

"Gut, aber dann behalte ich die Tickets eben selber! Wollte mir das immer schon mal ansehen!", sagte Ran und drückte Kazuha ihr Kleid in die Hand. "Aber wenn du gewinnst...."

"Ist ja gut. Ich zieh mich schon um!"

Kazuha hatte ein rotes eng anliegendes Kleid an, das schulterfrei war. Es hatte einen langen Schlitz auf der rechten Seite ihres Beines und keine Ärmel. Als Accessoire trug sie Handschuhe aus Seide und eine Kette, die mit roten Steinen besetzt war.

"Mensch Kazuha! Das sieht wirklich toll darin aus. Damit machst du die Jury ganz verrückt!", schäkerte Ran.

"Jetzt übertreibst du aber wirklich maßlos! So toll ist das dann doch nicht."

"Doch, nicht wahr Conan?" Conan zuckte zusammen. <Och nee, nicht noch einmal! Ich bin ein kleiner Junge. Tatütata, dass Auto fährt und kein Modeberater!>

"Sieht gut aus!" Er lächelte unsicher und beeilte sich dann, von den Beiden wegzukommen, um nicht noch mehr solcher Fragen gestellt zu bekommen.

"Schade, dass deine Mutter schon gehen musste.. Sie hätte uns noch ein paar Tipps geben können, wie wir uns zu verhalten haben. Sicherlich sind da mehrere berühmte Leute anwesend."

"Wer sollte dann da hinkommen?", fragte Ran nach, die sich nicht vorstellen konnte, einer berühmten Schauspielerin zu begegnen.

"Du hast wiederum keine Ahnung! Es tauchen bestimmt einige Kendomeister auf! Es geht immerhin um die Juniorenmeisterschaft. Da wollen Sie doch noch die Werbetrommel für sich rühren!"

"Davon kenne ich aber überhaupt niemanden!"

"Macht ja nichts. Ich zeige sie dir!" Kazuha freute sich und grinste fies. "Und mit den ganzen Autogrammkarten ärger' ich dann Heiji!"

.....
Jupp. Hier mache ich erst einmal Schluhuss ^^

Über Kommentare würde ich mich sehr freuen. Wenn die FF euch gefällt, mache ich auch weiter. Da muss ja noch einiges passieren (auf Titel schiel) *gg*

Eure Eri_Kisaki